

03_12

Maßnahmenübersicht
Option

Karl Peter Pfeiffer

Durch eine erweiterte bzw. neue Konzeptionalisierung einer nationalen Strategie im Bereich Telehealth kann eine Steigerung von Qualität, Effizienz und Zugangsmöglichkeiten medizinischer Leistungen erreicht werden. Die Nutzung moderner Kommunikationstechnologien ermöglicht die rasche Konsultation von medizinischem Fachpersonal und erleichtert den Zugang zu Spitzenmedizin, auch für abgelegene Regionen. Dafür ist eine einheitliche überregionale Finanzierungsstrategie für telemedizinische Leistungen notwendig. Außerdem muss eine zufriedenstellende Sicherstellung des Datenschutzes gewährleistet werden. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass einfache telemedizinische Anwendungen, wie z. B. das elektronische Rezept sehr rasch und effizient umgesetzt werden können. Aus der großen Zahl von möglichen Telehealth-Anwendungen seien nur einige Beispiele hier angeführt: eDermatologie, digitale Bildübermittlung zur Überprüfung der Wundnachsorge, eOphthalmologie, telepsychiatrische Betreuung, elmpfpass usw.

1_Weiter- oder Neuentwicklung einer österreichischen eHealth-Strategie

Durch das Angebot von telemedizinischen Dienstleistungen kann das Spektrum der Versorgungsmöglichkeiten deutlich erweitert werden. Die Möglichkeiten der Implementierung sind vielfältig. Zu erwarten ist eine Steigerung von Effizienz, Effektivität, Qualität und Zugänglichkeit im Gesundheitssektor.

2_Implementierung einer überregionalen Finanzierungsstrategie für telemedizinische Leistungen

Eine einheitliche, überregionale Finanzierungsstrategie für telemedizinische Dienstleistungen ist Grundlage für deren Implementierung. Beispiele für bereits umgesetzte regionale Projekte sind „Herzmobil“ in Tirol und der Steiermark oder Projekte für die Betreuung von Diabetes-Patient_innen.